



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit**

**Boutauld, Michel**

**Nürnberg, Anno M.DC.XCI.**

Die VII. Regul. Ne corrideas illi, ne doleas: in novissimo dentes tui obstupescunt. Eccl. 30. Lache nicht mit deinem Sohn damit du nicht trauren müssest/ und auf die letzte deine Zähne stumpff werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)



284 II. Artic. Wie man sich gegen  
so machet / daß eure Gegenwart und eu-  
re Unlustigkeit seine höchste Marter seyn  
möge / und hingegen / wann er wolge-  
than hat / daß er eine Freude habe euch  
zu sehen / und dieses für seinen größten  
Lohn halte. Lobet was er gemacht hat /  
doch so es möglich / so sagt nicht viel dar-  
zu / und machet es also / daß was ihr ihm  
von euren Gedancken / sein Verhalten  
betreffend / eröffnet / nicht viel mehr als  
für ein Stillschweigen möge zu achten  
seyn.

Die VII. Regul.

Ne corrideas illi, ne doleas : & in  
novissimo dentes tui obstupe-  
scent. Eccl. 30.

Lache nicht mit deinem Sohn  
damit du nicht trauern  
müßest / und auf die letzte  
deine Zähne stumpff wer-  
den.

Aus



## Auslegung.

**N**achet nicht viel mit euren Kin-  
dern / wann ihr auf die letzte nicht  
weinen wol; Wann ihr nicht im-  
merfort das Eisen in der Hand habt /  
um die Wasser-Schüsse an diesen  
Bäumen abzuschneiden / und was ih-  
nen sonst schädlich ist / wegzuraumen/  
so werdet ihr nichts als saure Früchte  
davon einsammeln / die euch die Zähne  
werden stumpff machen / und in euren  
alten Tagen allerhand Beschwerlich-  
keit verursachen.

## Betrachtung.

**E**s sind drey Sachen die euch un-  
sehbar das Ansehen bey euren  
Söhnen verlieren machen / wann ihr  
mit ihnen lachet / und euch mit ihnen zu  
gemein machet; zu ihren Fehlern durch  
die Finger sehet / und solche vertragenet /  
und endlich ihnen böse Exempel gebet /  
und eure Schwachheiten und Passionen  
vor ihnen sehen lasset.

Dif



Diß sind die drey Sachen / die ihnen den Respect benehmen und sie gemeinen / daß sie euch verachten. Vermeidet sie derohalben außs allersorgfältigste / dann so bald ihr euer Ansehen bey ihnen verlohren habt / so glaubt gewiß / daß euere Kinder auch für sich selbst verlohren seyn. Mit einem Wort / schmeichelt euren Kindern nicht / und folget dem Exempel gewisser Väter nicht nach / die durch ihre Auferziehung ihre Söhne erstlich zu Narren machen / und doch hernach vermittelst ihres Gelds und ihrer Authorität / sie zu Nichtern / zu Obrigkeits-Personen / und Vorstehern des Volcks machen wollen.

## Die VIII. Regul.

Curva cervicem ejus in Juventute,  
ne forte induret, & non credat  
tibi. Eccl. 30.

Beng seinen Nacken in der Jugend / damit er nicht erharte / und dir nicht mehr glaube.

Auch